

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 208.

Freitag, den 27. Juli.

1838.

### Bekanntmachung.

Da die bisher aus Rücksicht auf den Messverkehr von uns beobachtete Anordnungen in Betreff des Einstellens der Bauarbeiten während der Dauer der hiesigen Messen nicht allgemein gekannt zu sein scheint, so bringen wir die deshalb von uns getroffenen Bestimmungen hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Alle Bauarbeiten von Bedeutung, wie z. B. das Aufführen neuer und das Niederreißen alter Gebäude, deren Abzug, Beobachtung und andere dergleichen mehr sind, mit Ausnahme des innern Ausbaues und der in dem Innern der Gebäude vorkommenden Reparaturen, sofern diese ohne Belästigung und Störung des Messverkehrs vorgenommen werden können, während der Dauer der hiesigen Messen in der Stadt und in den Vorstädten einzustellen. Es sollen jedoch dergleichen Arbeiten ausnahmsweise gestattet werden, wenn dieselben, wie namentlich in den entlegenen Theilen der Vorstadt, ohne Benachtheiligung des Verkehrs ausgeführt werden können. In wiefern aber dergleichen Ausnahmen stattfinden können, bleibt obrigkeitlichem Ermessen stets anheim gestellt, als weshalb auch in jedem einzelnen Falle die Erlaubniß dazu bei uns nachzusuchen und einzuholen ist.

Zugleich machen wir hierbei noch auf die bestehende Ordnung aufmerksam, daß Baugerüste und Bauplanken während der Messen ebenfalls nicht gestattet sind, und bereits 8 Tage vor deren Beginn abgebrochen und weggenommen sein müssen.

Je nachwendiger die Handhabung dieser Bestimmungen ist, desto gewisser wird deren Befolgung von den Bauenden erwartet.  
Leipzig, den 23. Juli 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Deutrich.

### Bekanntmachung.

Diejenigen der Herren Studirenden, welche an der akademischen Abendmahlsfeier nächstkünftigen Sonntag (7. n. Trin., 29. Jul.) Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich spätestens Tags zuvor bei dem Küster der Universitätskirche, Herrn Enobloch, im Augusteum wohnhaft, mündlich oder schriftlich anzumelden.

Leipzig, am 23. Juli 1838.

Der Universitätsprediger Dr. Krehl.

### Kurfürst August und Franz von Arnim.

Franz v. Arnim, dieser für die Veredelung der Landwirthschaft nicht bloß sprechende, sondern auch handelnde Edelmann hatte, wie uns Peerwagen in seiner biographischen Skizze Augusts (S. Volkmanns Geschichte und Politik, 1. Bd. 1801) benachrichtet, von seinem Vater, einem für die damaligen Zeiten äußerst verständigen und einsichtsvollen Dekonomen, bei dem Kurfürsten Joachim I. Kammerdirector gewesen war, unter verschiedenen andern, auf den größern Flor der Mark Brandenburg berechneten Entwürfen, deren Ausführung aber durch den frühzeitigen Tod jenes Fürsten verhindert wurde, auch den Entwurf zur Verschlagung der Kammergüter und zur Vertheilung des Landes in erblichen Besitz nebst der ihm darüber mitgetheilten nähern Instruction mit nach Sachsen gebracht um unsern Kurfürsten für die Realisirung eines für den damaligen Zustand der Dinge allerdings kühnen und gewagten Unternehmens zu gewinnen.

Ob nun gleich August, welcher in die Fußstapfen Johann Friedrichs getreten war, der die Administration der Kammergüter jener zu unsern Zeiten üblichen Verpachtung derselben im Großen und Ganzen auf 6 und mehre Jahre vorzog, so blieb er doch seiner durch die vermeintlichen oder auch wirklichen Vortheile der Administration in ihm vorherrschend gewordenen Maxime nicht mit solcher Anhänglichkeit zugethan, daß er die wichtigen Gründe nicht hätte anhören und beherzigen sollen, mit welchen Arnim ihn von der Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit seines Vorschlages zu überzeugen suchte. Auf seinen Rath entschloß sich der für jedes Bessere bis in die letzten Jahre seines Lebens empfänglich bleibende Fürst, seinen zeitlichen Ansichten und Ueberzeugungen entgegen, 300 Domainenvorwerke, besonders wüste liegende Ländereien, die sogenannten Güter aus rauher Wurzel (auf deren Stamm man bei der damaligen Rohheit ihres Bodens noch keine milde und geäu-

reiche Frucht suchte und suchen konnte) zu zerlegen, und gegen einen an die Kammer jährlich abzutragenden Zins einzelnen Familien zum bessern Anbau zu überlassen. Jedes dieser Vorwerke wurde unter 30 Familien vertheilt, und jede Familie erhielt an Getreideland, Wiesen und Gärten überhaupt 15 Scheffel Aussaat, wofür sie alljährlich im Ganzen 31 Thaler zu entrichten hatte. Hätte der Kurfürst durch die Befolgung jenes Rathes mit der gedachten Zerlegung auch nichts weiter bewirkt, als daß auf diese Weise Grund und Boden verbessert und seine Tragbarkeit und Ergiebigkeit in kurzer Zeit und ohne die geringsten Kosten von Seiten des Fiscus mit jedem Jahre erhöht wurde; so würde er schon wegen dieses einzigen, aber wesentlichen Nutzens eine so heilsame Veränderung nicht bereut haben. Hätte die Vertheilung der gedachten Vorwerke dieser zum Theil noch nicht ein Mal angebrachten, folglich auch noch nicht einträglichen Staatsgüter ihm und der Kammer auch nicht den geringsten Gewinn gebracht; so zog doch sein an dem Loose selbst des Geringsten seiner Unterthanen theilnehmendes Herz den großen Gewinn aus der Freude, die er erlebte, nämlich noch zu seinen Zeiten die Zahl der Familien auf jenen zer Schlagenen Grundstücken bis gegen 9000 steigen zu sehen, denen allen er Vater und Besorger wurde, es dadurch wurde, daß er ihnen Arbeit und Brotes die Fülle zuwies und zwar an eben den Orten, wo vorher kaum 900 Menschen Beschäftigung und Unterhalt finden konnten.

So aber fand selbst der scharf rechnende und alles genau nehmende Financier seine Rechnung dabei. Der gute, sonst so theuere Rath, der hier so wohlfeilen Preises war, trug nämlich der Rentkammer eine Summe Geldes ein, welche die zeitlichen Einkünfte der zerlegten Domainen jährlich um zwei Dritteltheile überstieg. Man traut seinen Augen nicht, wenn man in der gedachten Skizze die specifische Vergleichung des frühern und spätern Ertrags anstellt sieht und in der gegen einander gehaltenen Berechnung findet, daß der jährliche Zins von 30 Familien, als so viel sich deren in jedes Vorwerk ver-

theilt hatten, auf 880 Thaler als Totalsumme geschätzt, im Gegen-  
sage der vorher gewöhnlichen Administration, da jedem von jenen in  
Erbpacht gegebenen Vorwerken sich ein Plus der Jahreseinnahme  
von 690 Thalern ergab, welches bei 300 abgebauten Vorwerken zu-  
legt mehr als 200,000 Thaler reinen Gewinn für die Kammer be-  
trug. Hierzu kam noch, daß diese von den Domainen abgebauten  
Vorwerke, ohne den eigenen Verbrauch, jährlich eine Summe von  
270,000 Scheffeln Getreide mehr, als vor dieser Einrichtung, und  
überdies noch an

72,000 Stück Schafe,	} Schweine,
9,000 fette Rinder,	
9,000 fette und	}
27,000 magere	
9,000 Kälber,	
135,000 Hühner,	
135,000 Mandel Eier,	
3,000 Gänse,	
13,500 Kannen Butter und	
27,000 Schock Käse	

auf die städtischen Märkte brachten.

„Durch die Ausführung“ wird in jenem vaterländischen, von  
einem Ausländer geschriebenen Aufsatze hinzugesetzt, „durch die wirk-  
liche Ausführung eines solchen, auf den ganzen Verkehr und das  
davon abhängende Finanzinteresse so außerordentlich einflussreichen

Verantwortl. Redacteur: Dr. Grottel.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 27. Juli: Dienspflicht, Schauspiel in fünf  
Acten von Iffland. — Kriegsrath Dallner — Herr Esclair,  
vom königl. Hoftheater in München, als erste Gastrolle.

### Dampfwagenfahrten.



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr; Nach-  
mittags um 2, 4, 7½ Uhr.  
An den Wochentagen Nachmittags um 2,  
4½, 7½ Uhr.

Markttags außerdem noch früh um 5 Uhr.

**AUCTION.** Nach Beendigung der Steingut-Auction  
in Querbachs Hofe kommen ebenda-  
selbst heute Nachmittag und morgen Meubles, Geräthschaften,  
Spiegel, Wäsche, Kleidungsstücke, Handlungsgüter u. d. m.

Heute Vormittag um 9 Uhr wird in der goldenen Glocke  
auf dem Brühl hier die angekündigte Weinauction abgehalten.  
D. Riedel, r. qu. Notar.

Anzeige. So eben ist erschienen und in Leipzig in der  
Rein'schen Buchhandlung vorräthig:

Die vollkommene Köchin oder neues schwäbi-  
sches Kochbuch, enthaltend mehr als 1900 durch  
tüchtige Hausfrauen erprobte Recepte. Sorgfältig  
gesammelt und geprüft von L. S. 2. vermehrte  
und verbesserte Auflage. 784 enggedruckte Seiten.  
Stuttgart bei C. A. Sonnewald. Preis, un-  
gebunden 1 Thlr. 16 Gr.

Der Ausverkauf der starken 1. Auflage bei starker Concurrenz  
möchte der beste Beweis der Brauchbarkeit des Buches sein.  
Wo es einmal in einer Familie ist, wird es alsbald von Allen,  
die ein Kochbuch bedürfen, jedem andern vorgezogen. Bei der  
Menge von Recepten, die sämmtlich von den besten Köchinnen  
geliefert sind, wird der Preis nicht zu hoch gefunden werden.

Sanz besonders eignet sich das Buch als nützliches Geschenk  
für Hausfrauen und Köchinnen. Es ist in den größten wie den  
kleinsten Küchen zu gebrauchen.

Die beigegebene Vergleichstabelle der Maße und Gewichte  
macht es für alle Länder brauchbar.

Unternehmens wurde jener Herr ein wahrer Wohlthäter seines  
Landes, und verdient auch noch bis auf diese Stunde in dieser  
für die Staatswirtschaft so wichtigen Angelegenheit als ein nach-  
ahmungswürdiges Muster betrachtet zu werden.“

### Magister Baumgärtner.

Als Luther wegen der bevorstehenden Disputation mit Eck-  
gen Leipzig kam, begleiteten ihn bekanntlich viele Wittenberger  
Studenten. Die lagen zur Herberge in der Wohnung des Herbipolis,  
des Buchdruckers (sein eigentlicher Name war Martin Langenberger  
von Würzburg). Auch viele andere Leute kamen dahin zu Tische.  
So war auch an demselben ein Magister Baumgärtner, der im Hause  
wohnte, war ein Prediger und lange Zeit mit des Papstes Ablass-  
kränzer Tezel herumgezogen und hatte demselbigen helfen seil haben  
und verkaufen. Dieser M. Baumgärtner war so heftig wider die  
Wittenberger, daß der Wirth Herbipolis einen mußte halten mit einer  
Hellebarde, den Frieden am Tische zu erhalten, so lange die  
Wittenberger allda zur Herberge waren. Es erzählte sich auch sel-  
biger M. Baumgärtner kurz nach der Disputation über einen von  
Adel so heftig, des D. Martin Luthers Lehre halber, daß er bald  
nachher seinen Geist aufgab, den habe ich mit helfen zu Grabe tragen.  
Das Ich ist nämlich der bekannte M. Sebastian Fröschel, der mit  
an dem Tische des Herbipolis saß.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

### Das Buch der Mährchen

von

Bernhard Görwitz,

mit einem Titellupfer, sauber. brosch. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Die Rhein-Wefer Eisenbahn-Actien-Gesellschaft,  
ihre Wichtigkeit und rechtliche Beziehung zu ihren Mitgliedern.  
Eine Warnungsstimme für diese und ähnliche Actien-Gesellschaften,

von

F. F. Weichsel,

geb. Preis 6 Gr.

Blätter für häusliche Andacht und Erbauung,  
allen Ständen gewidmet.

Herausgegeben von

M. Fr. Wilh. Reinhard und Wilh. Ranmann.

Erster Band, 3. Heft. Preis 8 Gr.

Mit diesem Hefte ist der 1. Band geschlossen. Das 1. Heft  
des 2. Bandes wird baldigst folgen.

Leipzig, den 24. Juli 1838. Ludw. Schumann.

### Empfehlung. Meubles-Damaste

in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, so wie

### Gardinenzeuge

in bunt gestickt, weiß fagonnirt, bunt und glatt carrirt und weiß  
empfiehlt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Anzeige. Lieferscheine zu Bankactien-Ziehungen sind von  
heute an bei der Rathseinnahmestube allhier zu erhalten.

Leipzig, den 26. Juli 1838.

### Zur gefälligen Beachtung.

Wegen des Baues eines neuen Treppenhauses findet der Ein-  
gang zu meinem

### Blumen- und Modewaarenlager

von der Petersstraße aus statt. Friedrich Reichardt.

Verkauf. Ich zeige hiermit an, daß auf dem Schimmel'schen  
Teiche Mauerrohr zu verkaufen ist. J. E. A. Köhler.

## Hausverkauf.

Ein Haus in einer der ersten Hauptstraßen alhier, welches gegen 800 Zinsen, und wo eine frequente Schenkwirtschaft betrieben wird, soll sofort mit der Concession u. s. w. für den Preis von 8500 Thlr. verkauft werden. Alles Weitere durch den beauftragten J. G. Freyberg, im Garten des Zangenbergschen Gutes Nr. 1308.

## Billiger Verkauf.

Große Gazeschleier zu 6 Gr. das Stück, Lüstres zu 2½ Gr. und ½ breite franz. Zise zu 3½ Gr. die Elle empfiehlt

Ludwig Zangenberg,  
Grimm. Gasse, der Löwen-Apothek gegenüber.

Verkauf. Es stehen die heute Abend ein Paar volljährige große hellbraune Wagenpferde alhier in Stadt Wien zu verkaufen.

Verkauf. Eau d'Atirona, oder flüssige Toilettenseife, gegen Sommerprossen, Leberflecken und andere Hautunreinigkeiten, desgl. echt Mailändischer Haarbalsam ist bei J. A. Meißner, Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe hoch, zu haben.

Verkauf. In der Schenk'schen Ziegelei bei Eilenburg sind jeder Zeit gute dauerhafte Mauersteine und Dachziegel gegen baare Zahlung zu haben.

## Zu verkaufen.

Eine Armatur der dritten Compagnie, eine Kugelbüchse mit Percussion, ein Wafzwerk, passend für Goldarbeiter oder Gürtler, sollen billig verkauft werden in der Burgstraße Nr. 142, im Gartengebäude.

Zu verkaufen ist billig 1 Zuschneidetisch in der Ritterstraße Nr. 710, 4 Treppen hoch.

## Dampfwagen-Cigarren,

eine colossale, aber ausgezeichnet feine Cigarre, das Stück für 2 Gr., empfehlen  
Gebrüder Leckenburg.

## Mineralwasser.

Bestern erhielt ich frisches Rißinger Nagozzi.

Carl Heinrich Kleinert, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

## Vorhangsfransen und Borduren

empfang in neuen Mustern und großer Auswahl  
Eerst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat die Böttcherprofession zu erlernen bei dem Böttchermeister Stein in der Schloßgasse.

Gesuch. Mehrere im Coloriren geübte Bursche können sofort Arbeit erhalten in der Ulrichsgasse Nr. 962.

Gesuch. Ein ordentliches Kindermädchen kann zum 1. August einen Dienst bekommen im Brühle Nr. 734, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Kochen, Nähen und aller Hausarbeit geübt ist, in Nr. 57, erste Etage.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht, bei Polamentierter Kniesche, Gr. Gasse 610.

Gesucht wird für häusliche Arbeit ein Dienstmädchen, welches entweder sogl. oder mit dem 1. August antreten kann: goldene Bez. Nr. 906.

Gesucht wird ein Dienstmädchen auf der Gerbergasse Nr. 1159, 2 Treppen hoch, hinten heraus.

Gesuch. Ein rechtschaffener, thätiger, rüstiger Mann in den 30er Jahren, der in Folge ziemlichen Verfalles und dennoch stattfindender Ueberfüllung seiner Profession sich außer Stande sieht, darauf fernerehin seinen Unterhalt nur kärglich zu erwerben, sucht

ebemöglichst ein Unterkommen als Markthelfer, Hausmann oder Aufseher über irgend ein Fabrikgeschäft, und es kann derselbe in jeder Hinsicht als brauchbar von einem glaubwürdigen Manne empfohlen werden in Nr. 1079, 2 Treppen, Mittags von 12—2 Uhr.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben sehr geübt, wünscht recht bald ein Unterkommen in einem Expeditionsgeschäfte oder einer Handlung als Markthelfer. Hierauf reflectirende Herren Principale werden ganz ergebenst ersucht, ihre werthen Adressen unter Z. Z. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logisgesuch. Eine anständige Witwe sucht zu Michaeli bei einer bürgerlichen Familie Wohnung und Kost, im Innern der Stadt. Anzeigen werden schriftlich erbeten unter A. H. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zu bevorstehender Messe eine Stube, 1. Etage, vorn heraus, in guter Meßlage. Dießfallige Offerten erbittet man sich unter der Chiffre A. B. durch die Expedition d. Bl.

Vermiethung. Ein Logis, eine Treppe hoch vorn heraus, von 2 Stuben nebst Zubehör, ist für 70 Thlr. jährlichen Miethzinses auf der Gerbergasse Nr. 1120 von Michaeli d. J. an zu vermieten.

Vermiethung. Ein auf der Johannisgasse gelegenes Parterrelocal von 2 Stuben, 1 Küche und 1 Stube, eine Treppe hoch, nebst 2 Bodenkammern, Boden, Keller, Holzraum u. ist von Michaeli d. J. an als bürgerliche Nahrung, oder an einen Fleischer, Instrumentmacher u. für 100 Thlr. zu vermieten. Das Nähere in den Frühstunden beim Besitzer, Salz. Nr. 406.

Vermiethung. In einer guten Meßlage ist wegen Abreise ein Meßlocal billig abzulassen. Adressen unter C. D. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Alkoven und Kammern sind von Michaeli an an ledige Herren zu vermieten. Näheres zu erfragen am Markte Nr. 171, im Keller.

Ein Parterre-Local von einer Stube und einem kleinen Gewölbe, in Buchhändler-Lage, ist zu vermieten durch  
Advocat Kori (Grimm. Gasse Nr. 5.)

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Küche, 2 Kammern nebst Holzräumen, in der Schloßgasse Nr. 126. Auch sind daselbst 2 Stuben mit Kammern, ausmublik, an ledige Herren zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Herrn eine Stube nebst Kammer im Naundorfschen Nr. 1016 parterre.

Zu vermieten sind, und zwar sowohl mit als ohne Meubles, zwei geräumige Stuben nebst Alkoven und Holzraum, unter einem Verschusse, desgleichen eine dritte große Stube nebst Alkoven und Holzraum in derselben Etage. Diese Local sind zu Michaeli dieses Jahres zu beziehen und eignen sich auch sehr gut zu Geschäftlocalen. Das Nähere ist zu erfragen neuer Neumarkt, Auerbachs Hof, 1. Etage.

## Einladung.

Zum Sternschießen Sonntag, den 29. Juli, ladet ergebenst ein  
Pollzer in Kleinschocher.

Sonntag, den 29. Juli,

## der Lütticher Taubenvoigt,

ein Vergnügen für Schießlustige und angenehme Unterhaltung für alle anwesende resp. Gäste.

Nach Beendigung des Schießens werden der verehrten Schützen-gesellschaft die geschossenen und mit der größten Sorgfalt zubereiteten Tauben verabreicht werden. Möge ich mich eines zahlreichen Besuchs erfreuen dürfen. Schütze in Stöckeritz.

Ergedenste Anzeige. Heute früh 9 Uhr zu Spektakeln. Um gütigen Besuch bittet  
C. G. Köpfehl im Heilbrunnen.

**Heute Concert in Kleinzschocher.**

Julius Kopisch.

Da das an vergangener Mittwoch auf dem Lämmchen angekündigte Concert wegen ungünstiger Witterung nicht gehalten werden konnte, so wird solches

heute, Freitag den 27. Juli, stattfinden, und wird zum Besuche desselben ein musikliebendes Publicum ergebenst eingeladen.

**Einladung.**

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein  
Ferd. Becker auf der großen Funkenb.

**Einladung**

zum Concert und Schlachtfeste heute, den 27. Juli, wobei ich mit Allerleißen nebst andern warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch.  
Pollter in Kleinzschocher.

**Thorzettel vom 26. Juli.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**  
Dr. Hoffhaus, v. Platz, v. München, im Blumenberge. Dr. Hof u. Medic. Rath D. Krensig, v. Dresden, u. Dr. Hoffmayer Dams, von Kassel, im Hotel de Pologne. Fr. Staatsrathin Gehald, nebst Tochter, u. Dem. Jensen, v. Kopenhagen, im Hotel de Saxe. Dr. D. P. Rath v. Böben, nebst Familie, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**  
Mad. Defoss, v. hier, v. Dessau zurück. Dr. Rsm. Sonnenthal, von Dessau, bei Bauer. Dr. Oblgkreis. Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich. Dr. Antm. Heine, v. Halle, im Blumenberge.

Auf der Berliner ordindr. Post, 18 Uhr: Dr. Oblgkreis. Wedel, von Frankfurt a. M., unbek.

Dr. Oblgkreis. Lutke u. Tölken, v. Altona u. Bremen, im Kranich.

Dr. Rsm. Freistadt, nebst Gattin, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück.

Dr. Stud. Koch v. Lübeck, im Anker. Dr. Gangelad. Wapfus, nebst Gattin, v. Schwerin, im Hotel de Saxe.

Die Braunschweiger ord. Post, 11 Uhr.

Auf der Hamburger Giltpost: Dr. Oblglehrer Brunner, v. Magdeburg, Dr. D. Sjöman u. Dr. Ober-Bolldt. u. Hofger. Rath Axellan, v. Helsingfors, unbek.

**Kanndter Thor.**

Dr. Staatsrath v. Serber, v. Kiel, im Hotel de Baviere. Fr. Postmeister Becker, v. Gotha, v. Gölke. Fr. v. Schwanefeld, v. Berlin, im Hotel de Saxe. Dr. Hofrath Wille, von Cottbus, im Hotel de Baviere.

Auf dem Frankfurter Packwagen, um 11 Uhr: Dr. D. Puttrich, von hier, v. Naumburg zurück.

Dr. Commis Reichelt, v. Schönebeck, unbek.

**Peterssthor.**

Dr. Weinbdr. Franz, v. Würzburg, in St. Hamburg.

Dr. Prof. D. Göbel, v. Riga, im Hotel de Pologne.

**Hospitalthor.**

Dr. Rittergutsbes. von Ribbeck, von Ribbeck, und Dr. Ritterhofstath v. Ratte, v. Koffow, im Hotel de Baviere. Dr. Casierer Eichhorn, nebst Gattin, v. Wien, im Blumenberge.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Dr. Buchbdr. Kollmann u. Dr. Oblgdiener Winkler von hier, v. Dresden zurück, und Dr. Casierer Meyer, v. Dresden, unbek.

Die Frankfurt-Breslauer Post.

Die Gilenburger Diligence.

Dr. Weinbdr. Stöber, v. Dresden, in St. Hamburg.

Fr. v. Heinrichshoffen, v. Magdeburg, pass. durch.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Rsm. Sammelohn, v. Jemitz, in Nr. 74A.

**Kanndter Thor.**

Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Rsm. Beydt, v. hier, v. Frankfurt a. M. zurück.

Dr. Rsm. Bruns, v. Lübeck, in St. Hamburg.

**Zum Sternschießen**

Sonntag, den 29. Juli a. o., ladet ergebenst ein  
Felgner in Knauthain.

\* Freitag, den 27. Juli, zu Schweinsknöcheln mit Klößen ladet ergebenst ein  
J. S. Henze in Reichels Garten.

Anzeige. Heute, den 27., werden zu Eulisch in der Gosen-schenke Bratwurst und neue Haringe mit neuen Kartoffeln verspeist.  
E. Henze.

Verloren wurde den 25. Juli vom Barfußgässchen über den Markt bis zum Grimma'schen Thore ein blau- und braungestreifter Geldbeutel, enthaltend etwas Geld und einen Haarring. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der Expedition d. Bl. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren. Am 25. d. M. wurde eine Brieftasche von gepreßtem braunen Leder, auf beiden Seiten Jagdstücke, darin ein Schäl. Cassenbillet und ein Brief, nach Altenburg adressirt, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung, Reichstraße Nr. 425, abzugeben.

Die heute früh um 6 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau von einem gesunden Knaben zeigt hiermit ergebenst an  
Leipzig, am 25. Juli 1838. Nakou, Inspector und Cantor.

**Peterssthor.**

Die Pegauer Post, um 8 Uhr.

Dr. Lehrer Diaz u. Plesing, v. Eberdorf, im Hotel de Pologne.

**Hospitalthor.**

Auf des Nürnbergger Diligence, 18 Uhr: Dr. Orgelbauer Meude u. Dr. Commis Dombrowski, v. hier, v. Penig zurück.

Auf der Freiburger Post, um 8 Uhr: Dr. Rsm. Schmidt und Fr. Pastor Reinge, v. hier, v. Golditz u. Döbeln zurück. Dr. Ober-Referend. Flemming, v. Dresden, unbek. Dr. Tuchfabr. Saupé, v. Hainichen, in Nr. 406.

Auf der Nürnbergger Giltpost, 19 Uhr: Dr. Graf von Schlippenbach, Adjutant Sr. Maj. des Königs v. Preußen, v. Warthenburg, pass. d.

Dr. Rsm. Göbde, v. hier, v. Bredow zurück. Fr. Hofrath Müller, v. Wertheim, im Hotel de Saxe, Dr. Jurist Stenger u. Dr. Rsm. Schindler, v. hier, v. Chemnitz u. Oos zurück. Dr. Buchbdr. Bornschein, v. Reichenbach, u. Dr. v. Förster, königl. Dr. Kleuten, von Lübben, in St. Berlin, Dr. Cand. Schneider, v. Neumarkon, in Nr. 322, Dr. Gymn.-Oberlehrer D. Palmner, v. Schwerin, unbek.

Auf der Grimma'schen Journallere, um 9 Uhr: Dr. Prof. Bander, v. Grimma, unbek., Dem. Euder u. Mad. Bauer, von hier, von Grimma zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.**

Die Berliner Giltpost, 11 Uhr.

**Kanndter Thor.**

Dr. Reg.-Rath Gaus, v. Gattin, v. Königsberg, im Hotel de Prusse.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimma'sches Thor.**

Dr. Rsm. Eifahrt, v. Reval, u. Oblgbd. Schiffner v. Großbahn, unbek.

Dr. Stud. Krause, v. Dresden in Nr. 1018 Mad. Thorschmidt, von hier, v. Dresden zurück. Mad. Krug, v. Palsch, in der Höhe.

Auf der Dresdener Giltpost: Dr. Reg.-Rath D. Stephan, v. Gunzenhausen, im Hotel de Saxe. Dr. Schultreter Henrich, v. Sebald, in Pohenthals Hause, Dr. Oberleuten Bauer, v. hier.

**Halle'sches Thor.**

Dr. Sedoff, kaisert. russ. Feldjäger als Courier, v. Petersburg, v. d.

Dr. Prof. Noet, v. Dessau, im Hotel de Pologne.

Mad. Mehl, nebst Familie, v. Magdeburg, im Blumenberge.

**Kanndter Thor.**

Auf der Frankfurter Giltpost, 13 Uhr: Dr. Oblgcom. Schlenker, v. hier, v. Bremen zurück.

Dr. Stud. Wendler, v. hier, v. Rösen zurück.

**Peterssthor.**

Dr. Schausp. Swoboda u. Mad. Fischer, v. hier, v. Lobenstein zurück.

**Bahnhof.**

Zweite Fahrt von gestern, Abends 16 Uhr: Dr. Oblgkreis. Peters, v. Dresden, im Kranich.

Zweite Fahrt von heute, um 3 Uhr: Dr. Def.-Jus. Schmidt, von Dschag, im gr. Blumenberge, u. Dr. Gerichts-Beisitzer Schmidt, von Strehla, im Hotel de Prusse.